

Rationalisierung genutzt, in den Rationalisierungskonzeptionen berücksichtigt und für die Erfüllung des Planes 1966 wirksam werden. Die Parteileitungen sollten darauf achten, daß die Schlußfolgerungen aus der Kontrolle im Plan 1967 und bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes ihren Niederschlag finden. Es wird sehr nützlich sein, auch an wichtige Ergebnisse aus Kontrollen der Investitionstätigkeit, der Materialwirtschaft und zur Erhöhung der Qualität anzuknüpfen und mit zu prüfen, wie diese Maßnahmen durchgeführt und wirksam geworden sind.

Planungs- und Leitungstätigkeit verbessern

Mit der Kontrolle im September soll erreicht werden, die Planungs- und Leitungstätigkeit in den Betrieben weiter zu verbessern. Deswegen lautet die erste Kontrollfrage: Wie werden die Erkenntnisse und Forderungen der Rationalisierungskonferenz allen Werkträgern durch die Leiter erläutert? Die Antwort darauf muß sich auf die konkreten Verhältnisse des Industriezweiges, des Betriebes oder des Produktionsabschnittes beziehen. Dabei wird sich zeigen, inwieweit die grundfondsbezogenen Kennziffern auf Bereiche und Abteilungen aufgeschlüsselt sind und wie mit dem Haushaltsbuch gearbeitet wird. Gerade die Vervollkommnung der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung ist eine äußerst wichtige, leider oft noch unterschätzte Grundlage für die Orientierung im sozialistischen Wettbewerb und in der poli-

tisch-ideologischen Arbeit. Den Parteileitungen empfehlen wir, dahin zu wirken, daß bei Diskussionen nicht allgemein, sondern über konkrete Werte gestritten wird, damit keine falschen Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit gezogen werden.

Die Parteiorganisationen sollten Erscheinungen von Oberflächlichkeit und Nachlässigkeit bei leitenden Kadern besonders ernst nehmen und die Kontrolle auch dafür nutzen, um den subjektiven Ursachen auf den Grund zu gehen. Die komplexe, koordinierte Leitung, die gleichermaßen darauf gerichtet ist, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in der täglichen Praxis zu fördern und die persönliche Verantwortlichkeit zu stärken, muß weiter verbessert werden. Mitunter besteht bei verantwortlichen Leitern die Neigung, persönliche Verantwortung in der Gemeinschaftsarbeit gewissermaßen aufzulösen. Aber das Gegenteil ist richtig: Je stärker die persönliche Verantwortung wahrgenommen und diszipliniert gehandelt wird, desto sicherer führt die Gemeinschaftsarbeit zum Erfolg, sie ist geradezu eine Bedingung für den Erfolg.

Bewußte Sorge um strenge Sparsamkeit

Das wichtigste Anliegen der Parteiorganisation besteht unzweifelhaft darin, die mit der Kontrolle verbundene politisch-ideologische Arbeit richtig zu führen. Die Massenkontrolle im Mai hat die Parteiorganisationen auf einige Probleme aufmerksam gemacht, die offenbar besondere Beachtung verdienen.

am Beginn der Kandidatenzeit für sehr wichtig, weil dadurch das Zugehörigkeitsgefühl zum Parteikollektiv gestärkt wird.

Trotz der schon guten Arbeit unserer Grundorganisation mit den Kandidaten werden wir auch weiterhin nach neuen Wegen suchen, um unsere jungen Genossen zu bewußten Kämpfern zu erziehen.

Margarete Werner
Parteisekretär im VEB
Berliner Brauereien, Berlin

Gedanken einer Kandidatin

Ich bin Lehrling in der Weberei im VEB Volltuch Luckenwalde. Seit Februar 1966 bin ich Kandidat der Partei. Dazu bin ich durch die Erziehung meiner Eltern gekommen; sie sind Genossen.

Mein Weg war ganz klar. Ich war Pionier, wurde Mitglied der FDJ,

und als mich der Genosse Direktor unserer Betriebsberufsschule fragte, ob ich nicht Kandidat werden wolle, war ich gern dazu bereit. In der Betriebsberufsschule bin ich FDJ-Sekretär. Ich kann mich in jeder Hinsicht an unseren Genossen Direktor wenden, er ist immer für uns da. Auch für den Parteisekretär unseres Betriebes trifft das zu.

Als ich Kandidat wurde, erhielt ich den Parteiauftrag, die Aufnahmeprüfung für die Fachschule zu bestehen und den Facharbei-